



Zu welchen Nebenwirkungen könnte es kommen?

Selten:

- Irritationen im Rachenbereich, Juckreiz
- Erschwerung der Atemtätigkeit, Husten
- Müdigkeit, Benommenheit, Schwindel, Kopfschmerzen
- vermehrt Speichelfluss, bitterer Geschmack
- Abfall des Blutdruckes, erhöhter Puls

In Einzelfällen:

- Durchfall, Magen-Darmbeschwerden
- vermehrter Harndrang

Unsere Fachabteilungen:

- ANÄSTHESIE
- CHIRURGIE
- GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE
- INNERE MEDIZIN
- KINDER- UND JUGENDMEDIZIN
- RADIOLOGIE
- TROPENMEDIZIN
- UROLOGIE



Das Team der Internistischen Diagnostik

Missionsärztliche Klinik Würzburg
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Salvatorstraße 7
97074 Würzburg

Tel.: 0931/791-0
Fax: 0931/791-2453

www.missioklinik.de



Patienteninformation zur

Methacholin-Provokation

3125627/02.13



Wann und wie wird eine Methacholin-Provokation durchgeführt?

Beim Verdacht auf ein allergisches Asthma wird eine bronchiale Provokation durchgeführt. Eine Bedingung für ein Asthma bronchiale ist ein überempfindliches Bronchialsystem.

Verschiedene Reize können Atemnot oder auch Husten auslösen. Zur Diagnostik ist die Messung der Überempfindlichkeit der Bronchien entscheidend. Hierzu dient der Methacholintest.

- Zuerst wird unter Ruhebedingungen die Lungenfunktion gemessen. Diese Untersuchung findet in einer Glaskabine statt. Hierbei erhalten Sie spezielle Atemanweisungen.
- Dann erfolgt eine Inhalation mit medizinischem Kochsalz (NaCl), um einen Leerwert zu ermitteln.
- Im Anschluss folgt die Inhalation mit Methacholin - stufenweise mit ansteigender Dosierung.
- Zwischen den einzelnen Stufen werden weitere Lungenfunktionsmessungen durchgeführt.
- Am Ende der Untersuchung verabreichen wir Ihnen ein Arzneimittel, um die bronchiale Verengung wieder zu beseitigen.
- Sobald die Ausgangslungenfunktion wieder erreicht ist, gilt der Methacholintest als beendet.



Was ist vor dem Test zu beachten?

- Die Testung soll möglichst während einer beschwerdefreien oder beschwerdearmen Krankheitsperiode erfolgen.
- Antiallergische Arzneimittel wie Antihistaminika und Kortikosteroide könnten falsch negative Ergebnisse verursachen. Daher sollen diese Medikamente, wenn medizinisch vertretbar, vor der Untersuchung in der Zeitspanne, die vom Hersteller als Wirkdauer angegeben wird, nicht mehr vom Patienten angewendet werden.
- Informieren sie Ihren Arzt über die Einnahme von Medikamenten!

Wann sollte eine Provokation nicht durchgeführt werden?

- Wenn eine bekannte Überempfindlichkeit gegen Methacholinchlorid besteht
 - Bei einer Schwangerschaft
- Im folgenden Fall entscheidet Ihr Arzt, ob die Testung durchgeführt werden soll:
- Bei einer akuten oder chronischen Herz-erkrankung

